

Murrhardt. Markt-Anzeige.

lesen und mobiler Nationalgarde zusammengesetzten Kolonne nachgezogen, und hat vorläufig Nola besetzt. Pinelli hat über die Kriegsführung der Aufständischen so gründliche Erfahrungen gemacht, daß er es gar nicht versucht, sie mit den Waffen allein zu bekämpfen, sondern darauf ausgeht, durch das Abschneiden der Lebensmittel sie zur Übergabe zu zwingen. In alle Ortschaften der Umgegend legte er kleine Truppenabtheilungen, mit dem Befehl, die nach dem Lande führenden Wege zu überwachen, und die Bewohner, welche hinaus wollen, streng zu durchsuchen. Die Heu- und Getreideschöber ließ er von den Feldern fortschaffen. Seine Massregeln bewogen wirklich eine nicht unbedeutende Anzahl von Aufständischen, sich freiwillig in seinem Hauptquartier zu stellen, und wahrscheinlich wird es ihm gelingen, Cipriani zum Kampfe zu zwingen, und ihn abermals aus dem Distrikt von Nola zu vertreiben.

Gottenweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses werden alle Diejenigen, welche an das unter Verwaltung des Thomas Schwerdt dahier stehende Pflegeschäftsvermögen des im Jahr 1851 nach Amerika gereisten Johann Michael Schlichenmaier, Sohn des verstorbenen Michael Schlichenmaier dahier, Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen hier anzumelden und zu erweisen, widrigfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn später für ihre Befriedigung nicht mehr gesorgt werden könnte.

Den 16. Oktober 1861.

R. Amtsnotariat Unterweissach.
Wagmann.

Steinschlag-Afforde.

Auf der Staatsstraße von Strümpselbach über Oppenweiler und Sulzbach bis Murrhardt sind Steine im Afforde zu zerkleinern, worüber eine öffentliche Abstreichsverhandlung am

Mittwoch den 23. Oktober 1861,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathause zu Sulzbach abgehalten werden wird. Hierzu werden Affordeliehaber mit dem Bemerkung eingeladen, daß der Abstreich nach Markungen erfolgt.

Die Ortsvorsteher der Umgegend werden um Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

R. Straßenbau-Inspektion.
Döring.

Baßnang, redigirt, gedruckt und verlegt von F. Frölich.

Die hiesige Stadtgemeinde hat laut hohen Erlasses der R. Kreisregierung die Erlaubnis erhalten, alljährlich am 14. November, und wenn dieser auf einen Sonntag fallen würde, am darauf folgenden Tag einen Schafmarkt abhalten zu dürfen.

Dieser Markt wird am Donnerstag den 14. künftigen Monats erstmals abgehalten.

Nach der großen Zahl der Schafe, welche die Winterwaide in hiesiger Gemeinde und der Umgegend beziehen, zu schließen, dürfte der Markt stark besucht werden.

Verkäufer und Käufer werden freundlich hiezu eingeladen.

Den 17. Oktober 1861.

Gemeinderath.

Baßnang. Naturalienpreise vom 16. Okt. 1861.

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederk.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Centner Kernen . . .	7 18	—	—
Dinkel . . .	5 24	5 11	5
Roggen . . .	—	—	—
Weizen . . .	—	—	—
Gemischtes . . .	—	—	—
Gerste . . .	—	—	—
Einkorn . . .	—	—	—
Haber . . .	3 38	3 28	3 9
Simsri Welschkorn . . .	—	—	—

Baßnang. Naturalienpreise vom 12. Okt. 1861.

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederk.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Centner Kernen . . .	7 12	7 —	6 42
Dinkel . . .	—	—	—
Roggen . . .	5 48	5 26	5
Gemischte . . .	5 48	5 29	5
Gerste . . .	4 55	4 50	4 22
Haber . . .	3 40	3 36	3 6
Erbse . . .	6 —	6 —	6 —
Kürbis . . .	5 —	5 —	5 —
Wicken . . .	—	—	—

Baßnang. Naturalienpreise vom 16. Okt. 1861

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederk.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Centner Kernen . . .	7 8	—	6 48
Dinkel . . .	5 20	—	4 40
Weizen . . .	7 —	—	6 36
Korn . . .	—	—	—
Gerste . . .	4 42	—	4 20
Gemischte . . .	—	—	—
Haber . . .	4 —	—	3 15

Der Murrthal-Bote.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 48 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 85.

Dienstag den 22. October

1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Gemeindebehörden des Bezirks.

Es ist die Kenntnis der unterzeichneten Stelle gekommen, daß das Eintragen der Kaufverträge in das Kaufbuch und die Erhebung des gemeinderäthlichen Erkenntnisses über dieselben häufig sehr lange Zeit verschoben wird, auch daß die Schultheißenämter von den Partheien unrevidirte Meßurkunden annehmen und auf deren Grund die Kaufverträge ins Kaufbuch einzutragen.

Da diese Missstände auf das von den Rotaren periodisch zu besorgende Steuerausgeschäft sehr störend einwirken, so sieht man sich veranlaßt, den Gemeindebehörden Folgendes zu erkennen zu geben:

Künftig sind die beim Schultheißenamt von den Partheien übergebenen schriftlichen Kaufverträge zu präsentieren, und, wie diejenigen, welche die Kontrahenten mündlich zu Protokoll geben, so gleich in's Kaufbuch einzutragen, auch das gerichtliche Erkenntnis über dieselben längstens binnen 30 Tagen auszusprechen. Sodann sind von den Partheien nur solche Meßurkunden anzunehmen, welche der Vorschrift gemäß von dem Oberamtsgeometer beurkundet sind. So lange dieser Mangel vorhanden ist, darf die Kaufvertragsurkunde von den Partheien nicht angenommen werden.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird für jeden einzelnen Fall mit einer Ordnungsstrafe von 1 fl. geahndet.

Baßnang, den 17. Oktober 1861.

R. Oberamtsgericht.

Frolich.

Der Huschmied Friedrich Krauter von Oppenweiler hat dem im vergessenen Monat an der R. Thierarzneischule stattgehabten theoretischen und praktischen Lehikurs im Hufbeschlag angewöhnt und bei der mit ihm vorgenommenen Prüfung das Prädikat zweiter Klasse guter Kenntnisse erlangt; was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Baßnang, den 21. Oktober 1861.

Königl. Oberamt.

Drescher.

Gottenweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses werden alle Diejenigen, welche an das unter Verwaltung des Thomas Schwerdt dahier stehende Pflegeschäftsvermögen des im Jahr 1851 nach Amerika gereisten Johann Michael Schlichenmaier, Sohn des verstorbenen Michael Schlichenmaier dahier, Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen hier anzumelden und zu erweisen, widrigfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn später für ihre Befriedigung nicht mehr gesorgt werden könnte.

Den 16. Oktober 1861.

R. Amtsnotariat Unterweissach.

Wagmann.

und dessen Ehefrau Anna Maria, geborene Stetter, geboren den 15. August 1790, welche beide im Jahre 1829 nach Niederungarn ausgewandert, sind verschollen und hätten, wenn sie noch am Leben wären, das 70ste Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht nun an die R. Holzwarth'schen Cheleute die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen a. dato bei unterzeichneten Gerichte zu melden; widrigfalls dieselben für tot erklärt und das für Gottlieb Holzwarth seither pflegschäftlich verwaltete Vermögen im Betrag von 85 fl. seinen zur Zeit bekannten Intestat-Erben wird zugethieilt werden.

Den 12. Oktober 1861.

R. Oberamtsgericht.

Frolich.

Sulzbach.

Liegenschaftsverkauf.

Gottlieb Holzwarth, Schneider von Gottenweiler, geboren den 16. Februar 1791


Konrad Föll, Bauer hier, wird am Mittwoch den 30. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

25,8 Rth. Land in den Neudäfern,

Anschlag 25 fl.;

4/8 Mrg. 35,6 Rth. Acker in der Wolfshalde;

Anschlag 70 fl.;

5/8 Mrg. 33,0 Rth. Wiesen in den Neuwiesen,

Anschlag 130 fl.;

verkauft, wozu Liehaber eingeladen sind.

Den 7. Oktober 1861.

Schultheiß-nam.
Wenzel.

Willbach im Weinsberger Thal.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese hat begonnen und kann bis Anfangs der nächsten Woche Weinmost gesetzt werden. Der Stand der Trauben ist sehr schön, so daß die Qualität des neuen Weins

zufolge des vortzüglichen Sommers und der noch ganz günstigen Hälfte dieses Monats den Erwartungen vollkommen entsprechen wird. Quantität circa 500 Eimer. Die Herren Weinkäufer einladend

Am 18. Okt. 1861.

Schultheiß und Kellenschreiber.
Kinkel

Ebn. i.
Gemeinde Kaisersbach.

Schafswaide Verleihung.

Die hiesige Winterwaide wird am

25. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr zur Verpachtung kommen, wozu sich die Liehaber im Wohnhause des Unterzeichneten einzufinden haben.

Den 18. Oktober 1861.

Anwalt Stegmaier.

Hinterbüchelberg.

Geld-Offert.

Die Ortsgemeindepflege hat 100 fl. zum Auskeinen parat.

Privat-Anzeigen.

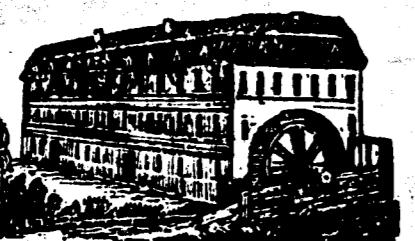
Großaspach.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiermit einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er in letzterer Zeit seine Mahl- und Ölmühle durch eine bedeutende Verbesserung der Wasserkraft wieder in Betrieb gebracht hat, und lädt die Bewohner hiesiger Gegend unter Zusicherung schneller und reller Bedienung zu gefälliger Benützung der Wasserwerke freundlich ein.

Zugleich bemerke ich noch, daß wieder jeden Mittwoch und Samstag Öl für Kunden geschlagen werden kann.

Karl Löchner, Müller
bei Großaspach.



Empfehlung einer Lithographischen Anstalt.

Der Unterzeichnete hat auf diesem Blatte eine lithographische Anstalt mit Steindruckerei empfohlen, und erlaubt sich dieselbe in allen in diesem Gebiete vor kommenden Arbeiten zu empfehlen, als:

Kaufmännische Formulare, Wechsel, Preis-Courante, Rechnungen, Tabellen mit und ohne Querlinien, Adress- und Visitenkarten, Architektur- und Maschinzeichnungen, Zeichnungen jeder Art in Gravir-, Feder- und Kreidemaniere in Schwarz oder Bunt- druck. Autographien werden schnell und sauber gefertigt. Geschmackvolle Ausführung der mir anvertrauten Arbeiten werde ich mir stets angelegen sein lassen und sichere dafür schnelle Bedienung und billige Preise zu.

Dr. Löchner.

Geld-Gesuch.

Magd-Gesuch.

Für die Besorgung meines Viehstandes suche ich bis nächst Martini eine solide Magd, die über ihre Lüchtigkeit mit guten Zeugnissen sich ausweisen kann.

Ludwigburg.

Ich habe meinen Wohnsitz hierher verlegt und empfehle mich dem gesammten Publikum zu Übernahme von Prozessen, Verwaltungen und Rechtsachen jeder Art. Hierbei bemerke ich, daß ich täglich im Hause des verstorbenen Herrn Rechtskonsulenten Dieter, Seestraße, zu sprechen bin.

Im Oktober 1861.

Rechtskonsulent Kübel.

Dünger zu verkaufen.

Ein großes Quantum Pferdedünger verkaufe Posthalter Stahl in Murhardt.

Maubach.

Geld-Offert.

500 Gulden Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zu billigem Zinsfuß auszuleihen, und zwar auf längere Dauer.

Georg Mauser.

Geld-Gesuch.

Gegen sehr gute Bürgschaft sucht jemand zu 4½—5 Prozent Verzinsung 150—200 Gulden möglichst aufzunehmen. Nähere Auskunft gibt die Redaktion.

Geld-Offert.

Aus der Andreas-Ziegler'schen Pfleggschaft sind 150 fl. gegen gesetzliche Sicherheit möglichst auszuleihen. Pfleger Gottlieb Brönnner.

Geld-Offert.

40 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit oder gute Bürgschaft möglichst auszuleihen. Müller.

Geld-Offert.

600 fl. Weiler-Raffengeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 Prozent zum Ausleihen parat. Anwalt Häuser.

Der Schöpfer des Frieden und Rechtmanns-Bund.

Bühl am 18. Oktober. 1861 von Gottlob

Das ist der große Volksfesttag, —
Den preisen wir Gott und danken! —
Doch das er auch was nützen mag,
So schließt es sich an zu starken Brauchtum.
Und was so fröhlich und so frei
Der deutschen Fahne Schaft, umso stärker.
O zeigt vereint es uns, Ihr Drei!
Das alte, treue Schwarze roth gold!
Das Schwärze ist des Schwarzen Lust,
Der Turner trug der Jugend Roth,
Der Treue Gold des Wehrmanns Brust
Und jeder Mut für Roth und Tod! —
Und das Ihr's glaubt, und das Ihr's wißt:
Das ist der große deutsche Mann,
Der allein den Feind besiegen kann!

So nimmt o Schutz bei Deinen Stütz,
Und leh' mir an zum Kampf und Schutz
Des Landes der deutschen Eiche!
Nun Schütze ziel! Nun Schütze triff!
Der Büchse knall, der Kugel kniff
Er gilt dem deutschen Reiche!

Nun Turne auf zu Schwing und Sprung!
Zu Sang und Kläng und gutem Trunk,
Dass Arm und Sinn erfragen!
Und wenn die Kraft und Seele schwächt,
Dann schwing' die Fahne und ruf: Es gilt
Dessingen-Wieles Marfen!"

Nun, Wer kann mir und schwing die Waffe!
Es gilt der Freiheit und der Ehr,
Wo wir den Feind auch finden!
Es droht der Feind nicht bloß da Drauß'
Es droht ein andrer auch zu Haus,
Sich jenem zu verbinden!

Und alle kommen zum deutschen Reich,
Sie seien Brüder, gleich und gleich,
Gott einem Feind gesegnet! —
Thy' Gedanke, dass ich mir darf,
Dann loppe den deutschen Lade von
Dem Sturme und der Welle

Tages-Ereignisse.

— Als Friedrich Wilhelm IV. die Kaiserkrone aufgesetzt wurde, rief die Krone und sagte: Ich habe mich mit beiden Händen. Die Königs-Krone passt aber jedem Kopf. Die Königs-Krone sitzt aber jedem Kopf. Und sie setzte sie sich selber auf. Der alte König hat sie sich 1701 selber aufgesetzt und König Wilhelm macht's am 18. Oktober in Bühl. Er wird gern so auch so, und zwar so:

Als wir tritt in die Kirche hinein, so sieht sich der König mit dem Kronungsmantel, erhebt die Stufen des Altars, nimmt die Krone seines Königreichs von Gottes Leib und legt sich dieselbe auf's Haupt. In gleicher Weise thieft der König den Zepter, den Reichsapfel und das Reichsschwert. Auch sein Gemahlin setzt der König die Krone auf. In den Thronsaal zurückgekehrt, nimmt der König die Ansprachen der Bischöfe und Gesandten entgegen, worauf der Minister die "Standeserhöhungen" bekannt macht. Hierauf ruft der zu Pferd auf dem Schloßhofe haltende Reichshetob: Es lebe der König Wilhelm! und während der unter Pauken- und Trompetenschall erfolgenden dreimaligen Beherbung dieses Rufes von Seiten der Anwesenden wird von den aufgestellten Kanonen je eine Salve gegeben. Zum Schlusse wird unter Begleitung von Musikören das Lied: Nun danket alle Gott! von allen Anwesenden gesungen; gleichzeitig werden 101 Kanonenabfeuer abgefeuert.

Wartburg, 15. Okt. Schon gestern Abend und heute Morgen wurde von polizeilicher Seite bekannt gemacht, daß jeder Kaufmann, der heute, am Todesstage des Freiheitskämpfers, seinen Laden schließe, einer Strafe von 100 Rrubel und überdies militärischer Exekution ausgesetzt seyn wird. Die Polizei ging mit diesen Bekanntmachungen, die auch an den Straßenecken angeklebt waren, zu allen Kaufleuten und verlangte ihre Unterschriften darauf, welche sie jedoch verweigerten. Wir unterschreiben nur Briefe und Wechsel", hieß die Antwort. Viele Läden blieben trotzdem heute geschlossen, alle Kirchen waren voll Menschen. Nationallieder wurden, wie üblich, gesungen! Infanterie, Füscher, Fessen und Kosaken umgaben die Kirchen und führten alle Straßen zu, arrestierten und behaupteten mit Bajonetten und Knüten nicht nur Diejenigen, die aus der Kirche kamen, ohne Unterschied von Alter und Geschlecht, sondern auch viele Personen, die auf der Straße waren. Der Pastor Otto wurde stark verwundet. Hunderte von Menschen wurden von der Straße nach allen möglichen Wachen und Schlössern abgeführt; wobei sie oft gemischt wurden. Männer, Frauen und Kinder werden noch jetzt ($\frac{1}{2}$ Uhr Abends) arrestiert und mit Bajonetten geschlagen. Die Aufrégung der Muselmänner, die erst vor Kurzem aus den Steppen kamen, kennt keine Grenzen. Ulm 1 Uhr sind mehrere Füscher in die Kreuzkirche hineingetraten. Mehrere Priester wurden an den Haaren gefasst. Bis jetzt ($\frac{1}{2}$ Uhr) hält das Militär die Domkirche, die Bernardiner- und Carmeliterkirche gesperrt.

Die Polizei in den selben mehrere Tausende von Menschen verschieden Geschlechts ohne Nahrungsmitte eingeschlossen seyn; Kinder werden obmächtig; man sieht Niemanden hinein, noch hinaus. — Graf Lambertz soll erkrankt seyn. — Auf allen Plätzen stehen Kanonen aufgestellt, die Mannschaft mit angezündeten Pulken. (Dr. J.)

Fahrtenplan der K. Württ. Eisenbahn vom 15. Oktober 1861 an.

I. Hauptbahn. A. Fahrten in der Richtung von Bruchsal nach Friedrichshafen.

Stationen	I. B.-3. Mgs.	III. B.-3. Mgs.	V. B.-3. Mgs.	VII. Gt. 3. Mgs.	IX. Gt. 3. Mgs.	XI. B.-3. Mgs.	XIII. B.-3. Mgs.	XV. Sch. 3. Brm.	XVII. Gt. 3. Nchm.	XIX. B.-3. Abds.
	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.
Bruchsal	Abg.			4 25	4 35	6 30	10 45	2	2 20	6 5
Mühlacker	Anf.			5 40	6 15	7 33	11 48	2 39	3 34	7 6
Bietigheim	Abg.			5 47	6 35	7 36	11 51	2 42	3 39	7 9
Ludwigsburg	Abg.			6 40	7 33	8 19	12 34	3 9	4 30	7 50
Stuttgart	Abg.			7 13	7 29	9 1	8 52	1 18	3 28	5 13
Cannstatt	Abg.			7 16	7 37	9 19	8 57	1 14	3 31	5 19
Eßlingen	Abg.			7 43	8 10	10 7	9 26	1 45	3 47	5 50
Wiblingen	Abg.			8 45	9 10	10 18	1 35	10 51	4 37	7 35
Göppingen	Abg.			7 22	9 48	11 2	2 39	11 28	5	8 14
Süßen	Abg.			7 27	10	11 10	2 59	11 32	5 2	8 19
Geislingen	Abg.			7 45	10 29	11 32	3 32	10 50	5 12	8 37
Ulm	Abg.			8 48	10 28	11 37	3 52	11 53	5 14	8 40
Biberach	Abg.			8 45	11 1	12 10	4 34	12 20	5 30	9 6
Rapensburg	Abg.			8 24	11 9	12 55	4 54	12 28	5 35	9 14
Friedrichshafen	Anf.			9 30	12 30	2 57	6 43	1 32	6 20	10 20

B. Fahrten in der Richtung von Friedrichshafen nach Bruchsal.

Stationen	II. B.-3. Mgs.	IV. Gt. 3. Mgs.	VI. B.-3. Mgs.	VIII. Gt. 3. Mgs.	X. Gt. 3. Mgs.	XII. Gt. 3. Mgs.	XIV. B.-3. Mgs.	XVI. B.-3. Mgs.	XVIII. Be. 3. Mgs.	XX. Gt. 3. Abds.
	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.	II. M.
Friedrichshafen	Abg.			5 15	—	6 10	10 5	2 8	6 45	
Ravensburg	Anf.			5 48	—	7 4	10 37	2 37	7 22	
Biberach	Abg.			5 53	—	7 39	10 42	2 41	7 27	
Ulm	Abg.			7 43	—	11 48	12 29	4 5	9 23	
Geislingen	Abg.			7 50	—	12 18	12 36	4 10	9 30	
Gaisen	Abg.			9 7	—	2 37	1 50	5 30	—	
Göppingen	Abg.			7 24	7 33	10	10 30	11 34	5 12	
Wiblingen	Abg.			7 44	8 7	10 26	10 40	11 48	5 29	4 9
Eßlingen	Abg.			7 50	8 12	11 42	11 53	5 39	4 14	7 17
Göppingen	Abg.			8 30	8 46	11 59	11 12	6 19	4 48	7 51
Wiblingen	Abg.			8 43	8 55	12 23	11 8	2 35	6 29	5
Eßlingen	Abg.			9 35	9 40	11 18	12 51	6 48	5 17	8 16
Ravensburg	Abg.			9 40	9 16	1 20	11 20	12 56	6 58	5 26
Anf.				9 37	1 55	11 33	1 20	7 20	5 46	8 42
Cannstatt	Abg.			9 42	2 20	11 35	1 26	7 30	5 52	8 47
Stuttgart	Abg.			9 50	2 30	11 40	1 35	7 40	6	8 55
Ludwigsburg	Abg.			9 51	3 10	5 49	12 25	2 55	7 35	10 10
Bietigheim	Abg.			7 35	1 50	11 20	6 15	12 30	3 5	7 48
Mühlacker	Abg.			8 19	2 53	12 16	7 26	12 59	3 49	8 32
Bruchsal	Abg.			8 23	3 —	12 19	7 46	1 1	3 52	8 35

III. Untere Neckarbahn.**A. Fahrten in der Richtung von Heilbronn nach Bietigheim.**

Stationen.	XXI.	XXII.	XXV.	XXVII.	XXIX.
	Gemischter Zug Morgens.	Personenzug. Morgens.	Personenzug. Vormittags.	Personenzug. Nachmittags.	Personenzug. Abends.
Heilbronn . . .	11. Abg. 5	11. M. 20	11. M. 10	11. M. 15	11. M. 45
Nordheim . . .	11. Abg. 5	11. M. 37	11. M. 22	11. M. 28	11. M. 58
Kauffen . . .	11. Abg. 5	11. M. 56	11. M. 36	11. M. 42	11. M. 12
Kirchheim . . .	11. Abg. 6	11. M. 14	11. M. 7	11. M. 54	11. M. 24
Besigheim . . .	11. Abg. 6	11. M. 30	11. M. 8	11. M. 12	11. M. 2
Bietigheim . . .	11. Ank. 6	11. M. 45	11. M. 6	11. M. 20	11. M. 50
Influenzen auf die Züge der Hauptbahn in der Richtung nach Stuttgart nach Bruchsal . . .	V. II.	XI. VI.	XII. Maulbr.	XIII. X.	XIV. XV.

B. Fahrten in der Richtung von Bietigheim nach Heilbronn.

Stationen.	XXII.	XXIV.	XXVI.	XXVIII.	XXX.
	Personenzug. Morgens.	Personenzug. Vormittags.	Personenzug. Nachmittags.	Personenzug. Abends.	Gemischter Zug Morgens.
Bietigheim . . .	11. Abg. 7	11. M. 44	11. M. 10	11. M. 40	11. M. 18
Besigheim . . .	11. Abg. 7	11. M. 57	11. M. 23	11. M. 52	11. M. 31
Kirchheim . . .	11. Abg. 8	11. M. 7	11. M. 33	11. M. 1	11. M. 41
Kauffen . . .	11. Abg. 8	11. M. 19	11. M. 11	11. M. 12	11. M. 53
Nordheim . . .	11. Abg. 8	11. M. 31	11. M. 57	11. M. 24	11. M. 5
Heilbronn . . .	11. Ank. 8	11. M. 42	11. M. 12	11. M. 35	11. M. 16
Influenzen von den Zügen der Hauptbahn in der Richtung von Stuttgart von Bruchsal . . .	II. VII.	VI. Maulbr.	X. XII.	XII. XIII.	XV. XV.

III. Obere Neckarbahn.**A. Fahrten in der Richtung von Plochingen nach Rottenburg.**

Stationen.	XXXI.	XXXII.	XXXIII.	XXXV.	XXXVII.
	Personenzug. Morgens.	Personenzug. Nachmittags.	Personenzug. Abends.	Gemischter Zug Nachts.	M.
Plochingen . . .	11. Abg. 9	11. M. 8	11. M. 13	11. M. 4	11. M. 54
Unterboihingen . . .	11. Abg. 9	11. M. 23	11. M. 11	11. M. 28	11. M. 9
Nürtingen . . .	11. Abg. 9	11. M. 38	11. M. 11	11. M. 43	11. M. 24
Neckarthailfingen . . .	11. Abg. 9	11. M. 48	11. M. 11	11. M. 53	11. M. 34
Bempfingen . . .	11. Abg. 10	11. M. 14	11. M. 12	11. M. 6	11. M. 47
Mezingen . . .	11. Abg. 10	11. M. 13	11. M. 12	11. M. 18	11. M. 59
Rentlingen . . .	11. Ank. 10	11. M. 29	11. M. 12	11. M. 34	11. M. 15
Bezingen . . .	11. Abg. 10	11. M. 36	11. M. 12	11. M. 41	11. M. 22
Kirchentellinsfurt . . .	11. Abg. 10	11. M. 44	11. M. 12	11. M. 49	11. M. 30
Tübingen . . .	11. Ank. 11	11. M. 6	11. M. 1	11. M. 11	11. M. 52
Kilchberg . . .	11. Abg. 11	11. M. 21	11. M. 1	11. M. 26	11. M. 9
Rottenburg . . .	11. Ank. 11	11. M. 32	11. M. 1	11. M. 37	11. M. 20
Influenzen auf die Züge der Hauptbahn in der Richtung von Stuttgart . . .	VI. VI.	XI. XI.	XII. XII.	XVII. XV.	XVIII. XV.
von Ulm . . .					

B. Fahrten in der Richtung von Rottenburg nach Plochingen.

Stationen.	XXXII.	XXXIV.	XXXVI.	XXXVIII.
	Gemischter Zug Morgens.	Personenzug. Vormittags.	Personenzug. Nachmittags.	Personenzug. Abends.
Rottenburg . . .	11. Abg. 5	11. M. 10	11. M. 25	11. M. 9
Kilchberg . . .	11. Abg. 5	11. M. 24	11. M. 36	11. M. 23
Lüdingen . . .	11. Ank. 5	11. M. 33	11. M. 44	11. M. 33
Kirchentellinsfurt . . .	11. Abg. 6	11. M. 50	11. M. 49	11. M. 49
Bezingen . . .	11. Abg. 6	11. M. 24	11. M. 14	11. M. 1
Reutlingen . . .	11. Ank. 6	11. M. 35	11. M. 23	11. M. 10
Mezingen . . .	11. Abg. 6	11. M. 53	11. M. 33	11. M. 14
Bempfingen . . .	11. Abg. 7	11. M. 22	11. M. 21	11. M. 11
Neckarthailfingen . . .	11. Abg. 7	11. M. 34	11. M. 33	11. M. 11
Nürtingen . . .	11. Abg. 8	11. M. 10	11. M. 40	11. M. 6
Unterboihingen . . .	11. Ank. 8	11. M. 27	11. M. 35	11. M. 16
Plochingen . . .	11. Ank. 8	11. M. 10	11. M. 46	11. M. 27
Influenzen von den Zügen der Hauptbahn in der Richtung nach Stuttgart . . .	VI. VI.	X. XII.	XVI. XV.	XVIII. XV.
nach Ulm . . .				
Stuttgart . . .	11. Abg. 8	11. M. 20	11. M. 30	11. M. 20
Canstatt . . .	11. Ank. 8	11. M. 27	11. M. 37	11. M. 27
Fellbach . . .	11. Ank. 8	11. M. 31	11. M. 40	11. M. 39
Waiblingen . . .	11. Ank. 8	11. M. 49	11. M. 58	11. M. 7
Endersbach . . .	11. Ank. 9	11. M. 54	11. M. 3	11. M. 14
Grunbach . . .	11. Ank. 9	11. M. 57	11. M. 7	11. M. 27
Winterbach . . .	11. Ank. 9	11. M. 7	11. M. 3	11. M. 37
Schorndorf . . .	11. Ank. 9	11. M. 14	11. M. 3	11. M. 52
Blüderhausen . . .	11. Ank. 9	11. M. 29	11. M. 39	11. M. 59
Waldhausen . . .	11. Ank. 9	11. M. 34	11. M. 3	11. M. 23
Lorch . . .	11. Ank. 10	11. M. 52	11. M. 4	11. M. 31
Olm . . .	11. Ank. 10	11. M. 1	11. M. 12	11. M. 44
Ömünd . . .	11. Ank. 10	11. M. 4	11. M. 29	11. M. 59
Unterböingen . . .	11. Ank. 10	11. M. 19	11. M. 4	11. M. 14
Mögglingen . . .	11. Ank. 10	11. M. 24	11. M. 35	11. M. 37
Effingen . . .	11. Ank. 11	11. M. 45	11. M. 5	11. M. 48
Zalen . . .	11. Ank. 11	11. M. 54	11. M. 5	11. M. 10
Wasseralfingen . . .	11. Ank. 11	11. M. 9	11. M. 20	11. M. 20
Anschlüsse an die Züge der Hauptbahn: von Bruchsal und Heilbronn . . .	V. VI.	XIII. XXV.	XVII. XXVII.	XVIII. XXVIII.
von Ulm und Rottenburg . . .	II.	XII. XXXIV.	XVI. XXXVI.	XV. XXXV.

B. Fahrten in der Richtung von Wasseralfingen nach Stuttgart.

Stationen.	KLI.		XLIV.		XLVI.	
	Morgens.	Vorsonnenzug.	Nachmittags.	Gemischter Zug.	Abs. II u. III Cl.	
Wasseralfingen	U. Abg.	6	11. 38	11. 12	11. 6	7
Aalen	U. Ank.	6	11. 42	11. 16	11. 6	12
Essingen	U. Abg.	6	11. 47	11. 20	11. 6	24
Mögglingen	U. Abg.	7	11. 41	11. 32	11. 6	46
Unterböbingen	U. Abg.	7	11. 48	11. 47	11. 7	7
Ömünd	U. Ank.	7	11. 33	11. 4	11. 7	22
Lorch	U. Abg.	7	11. 38	11. 4	11. 7	42
Waldbausen	U. Abg.	8	11. 50	11. 14	11. 7	54
Blüderhausen	U. Abg.	8	11. 52	11. 4	11. 7	4
Schorndorf	U. Ank.	8	11. 16	11. 4	11. 8	13
Winterbach	U. Abg.	8	11. 21	11. 4	11. 8	41
Grunbach	U. Abg.	8	11. 28	11. 4	11. 9	55
Endersbach	U. Abg.	8	11. 37	11. 53	11. 9	8
Waiblingen	U. Ank.	8	11. 45	11. 5	11. 9	16
Hellbach	U. Abg.	9	11. 57	11. 10	11. 9	28
Cannstatt	U. Ank.	9	11. 2	11. 12	11. 9	38
Stuttgart	U. Ank.	9	11. 21	11. 18	11. 9	47
Anschlüsse an die Züge der Hauptbahn:						
nach Bruchsal und Heilbronn	VI. X. XXIV. XXVI.	II. XXII.	am folgenden Tag			
nach Ulm und Rottenberg	XVI. XXX. XI. XXXIII.	XVI. XXXVII.	III. XXXI.	am folgenden Tag		

Verlorenes.

Ein Bettüberwurf von braunem Zitz ging am letzten Samstag Abend vom Engel an bis zum Oberamtsgerichtsgebäude verloren; der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben in der Redaktion.

Bacnang.

Geld-Auerbieten.

Aus meiner Gottlob Zwink'schen Pflegschafft habe ich gegen gesetzliche Sicherheit 110 fl. sogleich auszuleihen.

Schmiedmeister Kurz.

Goldurs.

Frankfurt, den 19. Oktober 1861.
Pistolen 9 fl. 37—38 fr.
Br. Friedrichsd'or 9 fl. 55—56 fr.
Holl. 10 fl. Stücke 9 fl. 43—44 fr.
Randsukaten . . . 5 fl. 33—34 fr.
20 Frankenstücke . 9 fl. 19½—20½ fr.
Engl. Souverains 11 fl. 46—50 fr.

Bezug, redigirt, gedruckt und verlegt von J. Heinrich.

Der Murrthal-Bote,

augleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Scheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementpreis beträgt halbjährlich 4 fl. 40 fr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 fr. die gespaltene Seite oder deren Raum berechnet.

Nr. 86.

Freitag, den 25. Oktober

1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Kirchberg,
Bezirks Marbach.

Gebäude- u. Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Heinrich Müller, res. Schultheiß, kommt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

a) am Samstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im Gerichtszimmer dahier:

das im Jahr 1842 neu erbaute sehr freundlich gelegene Wohnhaus, enthaltend in 3 Stöcken 11 Zimmer, sodann Waschküche, Stallung, Remise und gewölbten Keller, sowie

Den 18. Oktober 1861.

25. Oktober d. J.

Vormittags 10 Uhr

zur Verpachtung kommen,

wozu sich die Liebhaber im Wohnhause des

Unterzeichneten einzufinden haben.

Den 18. Oktober 1861.

Die hiesige Winterwaide wird am

25. Oktober d. J.

Vormittags 10 Uhr

zur Verpachtung kommen,

wozu sich die Liebhaber im Wohnhause des

Unterzeichneten einzufinden haben.

Den 18. Oktober 1861.

Schafmarkt-Alizeige.

Die hiesige Stadtgemeinde hat laut hohen Erlasses der K. Kreisregierung die Erlaubnis erhalten, alljährlich am 14. November, und wenn dieser auf einen Sonntag fallen würde, am darauf folgenden Tag einen Schafmarkt abzuhalten zu dürfen.

Dieser Markt wird am Donnerstag den 14. künftigen Monats erstmals abgehalten.

Nach der großen Zahl der Schafe, welche die Winterwaide in hiesiger Gemeinde und der

Umgegend beziehen, zu schließen, dürfte der Markt stark besucht werden.

Verkäufer und Käufer werden freundlich hiezu eingeladen.

Den 17. Oktober 1861.

Gemeinderath.